

Kleidung den Soldaten an ihrem Solde ein Abzug gemacht. *Tac. ann.* 1, 17. Cicero bezeichnet mit diesem Namen die *οκροδοίον* in dem Kriegshafen von Athen (*de or.* 1, 14, 62.).

Armarium, der Schrank, hauptsächlich der im Atrium stehende, in welchem neben andern werthvollen Sachen die Ahnenbilder (*imagines*) aufbewahrt wurden. Auch Bücherreservoiren hießen so.

Armatura, 1) die Art der Bewaffnung, f. Waffen. — 2) metonym. die auf eine bestimmte Weise bewaffneten Soldaten, die Waffengattung. *Armatura levis* d. i. *milites leves*; dazu gehörten die *Velites*, *Ferentarii*, *Rorarii* und *Accensi*; Gegensatz *armatura gravis*, schwerbewaffnete Soldaten, das heißt *Hastati*, *Principes* und *Triarii*.

Armene (*Αρμεν*, *Xen. An.* 6, 1, 15.; *Αρμην*, *Strab.* 12, 545.), Stadt und Hafen in Paphlagonien in der Nähe von Sinope; j. *Ullman* (d. h. weißer Hafen).

Armenia, *America*, das Hochland an den oberen Flußläufen des Euphrat, Tigris und Araxes, bewohnt von einem den westarischen (medischen) Stämmen verwandten Volke, das sich *Hai*, *Al*, *Haith*, davon sein Land in persischer Form *Haitan* nannte. Nach Herodot (7, 73.) waren sie phrygischen Stammes (vgl. d. unt. *Asia minor*), nach Strabon thessalischer Abstammung. Das Land zerfällt in zwei Haupttheile: 1) Großarmenien, *A. maior*, *Α. μεγάλη*, welches im N. an Medien (Araxesfluß), im N. an Albanien und Iberien (Kosyfluß), an Kolkhis und Pontos (Paryadresberge), gegen W. an Kleinarmenien (Euphrat), gegen S. an Mesopotamien (Tigris) und Syrien grenzte, in einer Größe von etwa 5000 Q.-M.; es begriff die heutigen Provinzen Erzerum, Kars, Van, Erivan. — 2) Kleinarmenien, *A. minor*, *Α. η μικρά*, das durch d. Euphrat von Großarmenien getrennt, häufig aber zu Kappadokien gerechnet wurde, indem es erst seit der Römerzeit selbständig erscheint. Das Land ist reich an Gebirgen, die zum System des Taurus gehören, im N. die Paryadres montes, die montes Capotes (s. *Dufst* *Tagh*), die Gordyavi montes (türkische Gebirge). Der große Wasserreichtum des Landes und die Nähe des kaspischen Meeres erleichterten den Abzug der trefflichen Producte des fruchtbaren Bodens. Eigentliche Selbständigkeit haben die Bewohner nicht lange genossen, sie waren den assyrischen, dann den medischen und persischen Königen unterthan und theilten das Schicksal dieser Reiche. Die wichtigsten Städte sind: Artaxata (Artaschad), seit 180 v. C. starkbefestigte Hauptstadt am Araxes, die uralte frühere Hauptstadt Armauria, Tigranocerta, spätere Hauptstadt am Rithorhosfluß, Artamocata, Arzen (s. Erzerum).

Armilla, Armband, Armgeschweide, ein Schmuck für Frauen und Männer, gewöhnlich von Gold mit feiner getriebener oder durchbrochener Arbeit und mit Edelsteinen ausgelegt; sehr beliebt war die Schlangenform. Größere und massivere waren eine Belohnung für tapfere Krieger.

Armillastrum, ein Platz auf dem aventinischen Berge, wo die Römer jährlich ein Waffenfest (*armilustrum*) mit Opfer und feierlichem Umzug

der *ancilla* (s. *Ancille*) bei dem Schall der Tuba feierten, XIV. Kal. Novembr.

Arminius, ein Sohn des Fürsten der Cherusker, Segimer, diente als Jüngling gleich andern Germanen, wie es zu seiner Zeit nicht selten war, im römischen Heere und erhielt von Augustus das römische Bürgerrecht und die Ritterwürde (*Vell. Pat.* 2, 118.). Rom schien damals die germanischen Grenzvölker eingeschläfert zu haben, es streckte seine mächtigen Arme weit über den Rhein hinaus tief in das Herz von Deutschland hinein, seine Feldherren, namentlich Drusus, durchzogen das Land und suchten die Häupter der deutschen Stämme durch Bündnisse und Geschenke an Rom zu fesseln. Da wurde Quincitilius Varus von Augustus an die Spitze der römischen Legionen in Germanien gestellt, ein hochmüthiger, roher, von schmutzigem Geize besessener Mann, dem schon von Syrien her ein böser Ruf voranging, welcher die Germanen nicht zu behandeln wußte und sie durch Einföhrung römischen Rechtes und andere Maßregeln der Härte und Strenge dermaßen reizte, daß ein Ausbruch ihrer Erbitterung nahe bevorstand. Arminius suchte ihn in seinem Vorhaben absichtlich zu bestärken und schloß sich ihm den Römern immer enger an, deren Feldherren er durch seine Kenntniß des römischen Kriegswesens und seine Befanntschaft mit römischer Sprache und Sitte für sich einnahm, während er insgeheim seine Landsleute aufreizte, ihre Hauptlinge zu einem Bunde gegen die Fremdherrschaft vereinigte und den Varus durch einen angeblichen Aufstand zur Schwächung seines Heeres verlockte. Zwar vertieft der Cherusker Segestes, Schwiegervater des Arminius, den Römern den Plan, Varus aber glaubte nicht daran, rückte mit seinen besten Truppen durch wilde, rauhe Gegenden auf die vermeintlichen Empörer los und wurde im teutoburger Walde, nahe an der Lippe, plötzlich von den Germanen (9 n. C.) überfallen. *Tac. ann.* 1, 55, 70. *Vell. Pat.* 2, 117. *Ors.* 6, 21. Das römische Heer vertheidigte sich muthig, bis auch die Elemente sich gegen dasselbe verschworen und Sturm und heftiger Regen den Widerstand brachen und die Glieder lösten. Varus selbst, welcher ermüdet war, stürzte sich, da er den Untergang seines Heeres voraussah, verzweifelnd in sein eigenes Schwert, seinem Beispiele folgten viele der Seinigen, andere fielen durch das Schwert der Feinde, das Heer war fast vernichtet, nur wenige entkamen. *Dio Cass.* 56, 19. *Flor.* 4, 12. Groß war der Schrecken, den diese Nachricht in Rom verbreitete, besonders bei Augustus, doch wußten die Deutschen ihren Sieg nicht zu benutzen oder wolkten es nicht. Die Römer rüsteten neue Heere unter Germanicus, aber Arminius widersetzte sich ihnen mit Muth und Gluck und besiegte später auch den Bund der markomanischen Völker im östlichen Deutschland, welcher die Freiheit Germaniens nicht weniger bedrohte als die Römer, im J. 17. *Tac. ann.* 2, 44 ff. *Strab.* 7, 1, 3. *Vell. Pat.* 2, 119. Als er später in Verdacht gerieth, nach der Herrschaft zu streben, unterlag er dem Reide seiner Feinde, welche nach Beseitigung äußerer Gefahren ihn für entbehrlich hielten, und fiel, 37 Jahre alt, im J. 21 (andere 19) n. C. durch Mordmord. *Tac. ann.* 2, 88. Doch ehrten seine Landsleute das Andenken ihres Befreiers

